

Tone Finnanger

Tildas Kinderwelt

Skandinavische Deko- und Nähideen fürs Kinderzimmer



KNAUR *

Inhalt



Vorwort	6
Sicherheit	8
Strapazierfähigkeit	9
Materialien	9
Waschbarkeit	9
Gesichter und Haare	10
Quilts und Patchwork	12



PUPPEN

Puppenkörper	18
Hose und Pluderhose	22
Schürzenkleid	26
Jacke	30
Haarbänder und Schleifen	34
Blumen und Kokarden	36
Eine Puppe für die Puppe	38
Kleine Pluderhose	40
Kleines Kleid	42
Taschen-Haus	44
Nähetafel-Haus	54
Gemütliche Patchworkdecke	60
Patchworkherzen	66
Puppenzimmer	68

SEE UND WASSER

Seeräuber	74
Augenklappe.	76
Niedliche Wale	78
Kleine Sardinen	82
Blaue Patchworkdecke	84
Seezimmer	88



EXOTISCHE TIERE

Hakenäffchen	96
Lappenschlange	102
Plappergeien.	106
Geldbörse.	110
Kissen mit Äffchen	114
Lappenschlangendecke	116
Dschungelzimmer.	120
Vorlagen.	122
Bezugsquellen.	142
Impressum	144



Vorwort

Die Arbeit an *Tildas Kinderwelt* hat mir von Anfang an jede Minute lang einen Riesenspaß gemacht. Vor allem wegen der großartigen Hilfe beim Anfertigen der Modelle, beim Ausarbeiten der Szenerien und bei der tollen Fotografie, doch nicht zuletzt auch wegen des schönen Themas. Es bot mir die Gelegenheit, mich ganz in der Welt der Kinder zu Hause zu fühlen. Eine wunderbare Ausrede, um einmal nach Herzenslust zu spielen!

In diesem Buch geht es ausschließlich um schöne Dinge, die man für Kinder nähen kann; aus diesem Grund haben wir vorher sorgfältig getestet, dass diese auch funktionieren. Die Puppenkleidung muss an- und ausziehbar sein, und die Spielfiguren selbst sollen einiges aushalten können.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Damen, die an diesem Buch so tatkräftig mitgearbeitet haben – bei *Ingun Eldøy*, die so ziemlich alle Modelle nach meinen Anleitungen und Vorlagen genäht hat; bei *Ingrid Skaansar*, die für Styling und Ambiente sorgte und bei der Fotografie von Anfang bis Ende Regie führte; bei *Sølvi dos Santos*, die den Bildern Leben einhauchte, und bei *Emma*, unserem wunderhübschen und charismatischen Modell.

Ich danke *Cappelen Damm* für die große Freiheit und Unterstützung beim Entwickeln und Ausarbeiten meiner Bücher. Ebenso großer Dank gebührt *David & Charles* und *Droemer Knaur* für ihren Enthusiasmus, mit dem sie meine Werke in die weite Welt hinausgetragen.

Und schließlich danke ich meiner Familie für den Humor, die Geduld und die tatkräftige Mithilfe, wenn unser Haus während der Fotoproduktion jedes Mal wieder völlig auf den Kopf gestellt wird.

Bitte beachten Sie: Die Materiallisten sind in diesem Buch ein wenig lockerer verteilt, aber sie befinden sich stets auf der Doppelseite, auf der auch die Anleitungen beginnen.

Ich hoffe, dass Sie in diesem Buch auf viele neue Ideen stoßen!

Herzliche Grüße

Tone Finnanger ♥





Sicherheit

Ein industriell hergestelltes Spielzeug muss viele Tests durchlaufen, bevor es für den Verkauf freigegeben wird. Wenn man so etwas selber näht, muss man jedoch selbst dafür sorgen, dass Kinder damit problemlos spielen können.

Daher bitten wir Sie, beim Anfertigen von Kinderspielzeugen auf die folgenden Punkte besonders zu achten.

KLEINTEILE

Die Spielfiguren in diesem Buch enthalten Kleinteile, die sich ablösen könnten, und sind daher nicht für die Aller kleinsten gedacht. Manche der Knöpfe erinnern an Süßigkeiten, die Kleinkinder leicht abbeißen und verschlucken können.

LOSE FÄDEN ODER BÄNDER

Achten Sie bei Ihren Näharbeiten darauf, dass keine losen Bänder und Bindfäden herumliegen, die sich kleine Kinder um den Hals legen könnten.

ALLERGIEN

Manche Kinder sind allergisch gegen bestimmte Materialien. Vergewissern Sie sich daher vor dem Kauf, dass die gewählten Stoffe und Materialien keine Allergene enthalten.

VERGESSENE STECKNADELN

Gerade wenn man Sachen für Kinder näht, ist es äußerst wichtig, dass keine Stecknadeln in der fertigen Arbeit vergessen wurden.



Strapazierfähigkeit

Wie strapazierfähig ein Modell ist, hängt von Ihrer eigenen Sorgfalt ab. Arbeiten Sie zur Sicherheit manche Säume doppelt und nähen Sie die Gliedmaßen der Spielfiguren mit Stickgarn statt mit Nähgarn an den Körper. Lose Kleinteile wie Haare, Knöpfe, Haarbänder und Schleifen müssen besonders fest angenäht werden.

Materialien

Die Modelle in diesem Buch wurden aus gewaschenen Baumwollstoffen aus dem Tilda-Sortiment genäht. Es gibt dort auch für Hautpartien geeignete unifarbene Baumwollstoffe.

Achten Sie darauf, dass die synthetische Füllwatte für Allergiker geeignet ist.

Haare und Augen werden mit giftfreier Textilfarbe für helle Stoffe (erhältlich bei Panduro Hobby) aufgemalt, die nach dem Bügelfixieren waschbar ist.

Wangenrot wird mit Rouge aus dem Tilda-Gesichtersortiment (Art. Nr. 71340) aufgetragen. Es ist kindersicher, giftfrei und wasserlöslich.

Die Anleitung für Haare und Augen finden Sie auf Seite 10.

Um die Stoffkanten für Applikationen und Patchworkarbeiten an Papierschablonen zu befestigen, benötigen Sie einen Stoffklebestift. Die Papierschablonen lassen sich dadurch später leicht ablösen.



Waschbarkeit

Spielfiguren wie Puppen und Stofftiere werden mit Füllwatte ausgestopft. Leider verrutscht diese beim Waschen in der Maschine leicht, und es bilden sich dann unschöne Klumpen. Muss die Figur dennoch einmal gereinigt werden, empfehlen wir, sie mit einem feuchten Tuch abzuwischen und dabei möglichst zu vermeiden, dass der Körper völlig durchnässt wird.

Das Tilda-Rouge ist wasserlöslich und kann ganz einfach neu aufgetragen werden.

Für Puppenkleidung empfehlen wir Handwäsche bei 40 Grad.

Mit der Maschine genähte Patchworkdecken und Kissen können bei 40 Grad in der Waschmaschine gewaschen werden.

Gesichter und Haare

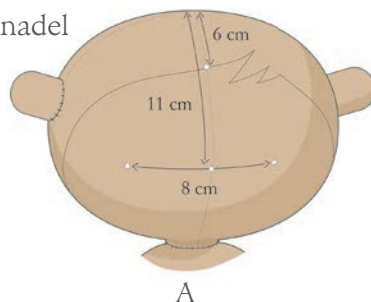
Die Platzierung von Augen und Haaren bestimmt ganz entscheidend den Ausdruck der Figuren. Es ist daher hilfreich, Gesichter zunächst mit selbstlöschendem Textilmarker vorzuzeichnen – dann macht es nichts, wenn man sich einmal vertan hat. Ist kein Textilmarker zur Hand, kann man Gesichter und Haare vorsichtig mit einem weichem Bleistift oder einem anderen Zeichenstift vorzeichnen.

GROSSE PUPPE

6 cm vom oberen Kopfsaum entfernt eine Stecknadel an die Stelle stecken, wo die vordere Haarlinie die Gesichtsnäht kreuzen soll. Orientieren Sie sich beim Zeichnen der Haarlinie an Abb. A und den Fotos der Puppen. Für die Augen 11 cm vom oberen Schopfsaum eine Stecknadel in den Mittelsaum des Gesichts stecken. Dann im Abstand von 4 cm links und rechts davon je eine Stecknadel in das Gesicht stecken (siehe Abb. A). Die Augen haben nun einen Abstand von 8 cm zueinander.

Manchmal muss man nach Augenmaß ein wenig ausgleichen, denn es sind nicht alle handgenähten Figuren genau gleich, selbst wenn sie nach derselben Anleitung gearbeitet wurden. Doch nach unserer Erfahrung hat diese Platzierung an allen unseren Puppen funktioniert.

Wir finden, dass die Augen am besten aussehen, wenn man sie mit einer Stecknadel



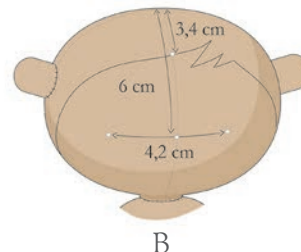
mit sehr großem Kopf auftupft. Die Stecknadeln im Tilda-Sortiment (Art. Nr. 480933) weisen einen besonders großen Kopf auf. Bewegen Sie die Stecknadeln im Gesicht ein wenig hin und her, damit sie nach dem Herausziehen ein deutliches Loch hinterlassen. Dann die Tilda-Stecknadel in die Farbe tauchen und die Augen auftupfen. Wenn Sie keine geeignete Stecknadel finden, können Sie beispielsweise mit einem Streichholzkopf improvisieren. Oder Sie zeichnen einen gleichmäßigen Kreis mit etwa 7 mm Durchmesser um das Einstichloch und malen es mit einem feinen Haarpinsel aus. Die Augen mit dem heißen Föhn auf den Stoff fixieren.

KLEINE PUPPE

Hier verläuft die Haarlinie im Abstand von 3,4 cm zum Schopfsaum, und die Augenlinie im Abstand von 6 cm, während die Augen 4,2 cm auseinanderliegen (siehe Abb. B). Die Augen werden mit einer normalen Stecknadel mit großem Kopf aufgetupft (das ergibt einen Durchmesser von 3–4 mm).

PUPPENHAAR

Die Haarlinie anhand der Abbildung sorgfältig auf dem Gesicht vorzeichnen. Am Hinterkopf verläuft sie in einer weichen Kurve von Naht zu Naht.



Nun das Haar mit Textilfarbe aufmalen, dabei die Haarknoten nicht vergessen. Achten Sie auf eine exakte Ausführung der Umrisslinien (siehe Abb. C).

Da man den Stoff hier nicht von links bügeln kann, wird die Farbe mit dem heißen Föhn fixiert.

AFFEN

Die Augen der Affen werden auf dieselbe Weise wie die der großen Puppen gearbeitet, allerdings muss man sie hier nach Augenmaß plazieren (das gilt auch für die Affenkissen).

Schauen Sie sich die Fotos genau an und stecken Sie die Stecknadeln probeweise in das Gesicht, bis Ihnen die Anordnung gefällt.

ANDERE TIERE

Die Augen von Papageien, Schlangen und Walen entsprechen denen der großen Puppe, die der kleinen Wale jedoch der kleinen Puppe. Am besten orientieren Sie sich an den Abbildungen.

ROUGE

Nur die Figuren mit hautfarbenen Gesichtern (also Puppen und Affen) haben rosafarbene Wangen. Rouge sieht auf gemustertem Stoff nicht besonders gut aus.

Verwenden Sie das kindersichere und giftfreie Rouge aus dem Tilda-Sortiment (Art. Nr. 713400). Die Farbe wird mit dem trockenen Pinsel aufgetupft. Falls Sie kein Rouge zur Hand haben, funktioniert auch ein passender Lippenstift.



Quilts und Patchwork

Die folgenden Tipps beziehen sich auf die Anfertigung der in diesem Buch gezeigten Patchworkdecken und Quiltarbeiten.

MATERIAL

Das Zuschneiden der einzelnen Stoffstücke geht am besten mit Spezialwerkzeug von der Hand, das man im Fachhandel für Quilts und Patchwork bekommt. Es empfiehlt sich, eine Schneideunterlage, ein Lineal (es gibt beide in verschiedenen Größen) sowie einen Rollschneider anzuschaffen.

Es ist auf jeden Fall von Vorteil, wenn man schon ein paar Vorkenntnisse hat, bevor man die Arbeiten in diesem Buch in Angriff nimmt. Sie findet alles Wissenswerte im Fachhandel oder auf Youtube.

INCH-MASSE

Meistens rechnet man bei dieser Technik mit der Maßeinheit Inch. Sie entspricht 2,54 Zentimetern; man kann jedoch gewöhnlich auf 2,5 Zentimeter abrunden.

Da Fachliteratur, Spezialwerkzeug und verschiedenes Zubehör meist auf diese Maßeinheit ausgerichtet sind, ist es von Vorteil, sich damit vertraut zu machen. So muss man nicht alles in Zentimeter umrechnen.

10 Inch schreibt sich 10". Wenn Inch angegeben sind, stehen die Zentimeter dahinter in Klammern – z. B. 3,5" (8,75 cm).

NAHTZUGABE

Bei den meisten Anleitungen ist die Nahtzugabe bereits mit eingerechnet, daher halten wir es in diesem Buch genauso.

Die Nahtzugabe beträgt gewöhnlich 0,25" (6 mm). Sie nähen also die Einzelteile jeweils 6 mm von der Außenkante entfernt zusammen.

Beachten Sie bitte: Dies gilt jedoch *nur* für die Anleitungen zu Quilt- und Patchworkarbeiten – bei allen anderen Arbeiten in diesem Buch ist die Nahtzugabe nicht eingerechnet, sofern nicht anders angegeben.

VLIESEINLAGE UND RÜCKSEITE

Sobald die Patchworkarbeit für Decke oder Kissen fertiggestellt ist, wird sie mit einer Vlieseinlage und einer Rückseite hinterlegt und anschließend gequiltet, das heißt in regelmäßigen Abständen abgesteppt. Wir verwenden dabei eine Einlage aus Baumwollvlies.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um die Stofflagen beim Quilten zu sichern und damit zu verhindern, dass sie gegeneinander verrutschen, beispielsweise mit Sicherheitsnadeln, Heftfaden oder unter Zuhilfenahme einer Quiltpistole. Am einfachsten funktioniert es wahrscheinlich mit »Quilt Basting Spray«, einem speziellen Sprühkleber.

QILTEN

Es gibt viele verschiedene Quilttechniken, angefangen von schnurgeraden Nähten bis hin zu komplizierten Linienmustern, für die man schon ziemlich viel Erfahrung braucht. Auch hier kann man sich im Fachhandel oder im Internet schlaumachen.

Man kann die Arbeiten sogar vom Fachmann fertigstellen lassen. Das ist eine gute Lösung, wenn man sich auf das Nähen der Vorderseite konzentrieren und das mühsame Montieren und Quilten von Kissen und Decken vermeiden möchte.

Die Modelle in diesem Buch wurden von Lappelises Quiltstue in Porsgrunn im Crazy-Puzzle-Stich fertiggestellt.

DAS BINDING

Für die Randpaspelierung, das sogenannte Binding, werden 6 cm breite Stoffstreifen (inkl. Nahtzugabe) zugeschnitten. Diese werden an den Schmalkanten zusammengenäht, bis der Streifen einmal um die ganze Arbeit herumpasst.



Die Streifen der Länge nach links auf links zusammenbügeln, so dass der Stoffstreifen noch 3 cm breit ist (siehe Abb. A).

Das Binding mit der rechten Stoffseite nach unten so an die Vorderseite der Arbeit legen, dass die offenen Kanten übereinanderliegen. Rundherum im Abstand von 6 mm zur Außenkante annähen. An den Ecken den Stoff jeweils rechtwinklig falten (siehe Abb. B).

Nun das Binding auf die Rückseite der Arbeit umlegen, die Nahtzugabe nach innen falten und per Hand annähen (siehe Abb. C).



A

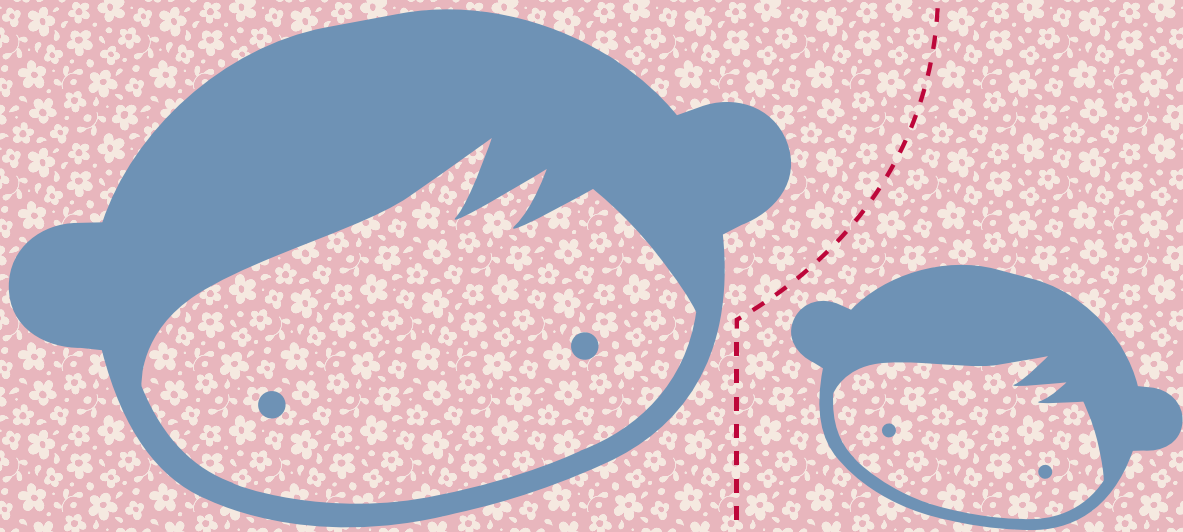


B



C

Puppen



*Unsere Puppen haben keine Namen,
denn meistens braucht man eine neue
Puppe nur anzuschauen, und schon
weiß man, wie sie heißen soll.*





Puppenkörper	18
Hose und Pluderhose	22
Schürzenkleid	26
Jacke	30
Haarbänder und Schleifen	34
Blumen und Kokarden	36
Eine Puppe für die Puppe	38
Kleine Pluderhose	40
Kleines Kleid	42
Taschen-Haus	44
Nähetui-Haus	54
Gemütliche Patchworkdecke	60
Patchworkherzen	66
Puppenzimmer	68



Puppenkörper

Die Vorlagen finden Sie auf Seite 124 und 125.

Alle Puppen in diesem Buch haben zwei kleine Haarknoten, und zwar aus dem einzigen Grund, weil wir das so niedlich fanden. Wenn Sie einen kleinen Jungen machen wollen, lassen Sie die Knoten ganz einfach weg.

Die Vorlage funktioniert ebenso gut für eine weibliche wie für eine männliche Puppe, und Sie finden hier Kleiderschnitte für beide Versionen.

SO WIRD'S GEMACHT

KOPF

Die vier Teile für den Kopf mit reichlich Nahtzugabe zuschneiden.

Je zwei Teile rechts auf rechts legen und entlang der sanftesten Kurve zusammennähen (siehe Abb. A).

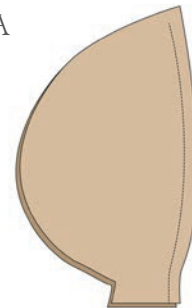
Beide Teile auseinanderfalten und wiederum rechts auf rechts zusammennähen (siehe Abb. B).

Nähen Sie zur Sicherheit alle Säume doppelt und denken Sie daran, den Hals unten offen zu lassen.

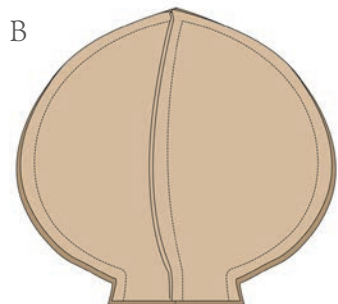
Die Nahtzugabe rundherum relativ knapp abschneiden, an den Kurven kleine Keile einschneiden. Wenden und bügeln.

Den Kopf sehr fest ausstopfen, damit er eine gute Form bekommt. Beginnen Sie mit den Außenkanten und füllen Sie dann nach und nach den gesamten Kopf. Die Bereiche, wo sich Gesicht und Hinterkopf befinden, noch zusätzlich mit Füllwatte ausstopfen, damit sie schön rund werden. Scheuen Sie sich nicht, den Kopf beim Ausstopfen mit den Händen nachzuformen, aber achten Sie darauf, dass sich die Nähte durch den Druck nicht allzu sehr auseinanderziehen.

A



B





MATERIAL

- Hautstoff
- Füllwatte
- Zubehör für Haare und Gesicht, siehe Seite 10
- Holzstab zum Wenden



KÖRPER

Den Körperstoff rechts auf rechts legen und den Körper sowie jeweils zwei Arme, Beine und Haarknoten anhand der Vorlage darauf übertragen.

Die Öffnungen markieren und entlang der Konturen nähen. Alle Teile ausschneiden, dabei an den Innenkurven kleine Keile in die Nahtzugabe schneiden.

Alle Teile wenden und bügeln.

Die Arme und Beine mit Hilfe eines Holzstabs wenden. Mit dem stumpfen Ende gegen eine Hand- oder Fußspitze drücken (siehe Abb. C) und den Stoff über den Holzstab schieben (siehe Abb. D), bis die Spitze in der Wendeöffnung zum Vorschein kommt (siehe Abb. E).

Arme, Beine und Haarknoten mit Hilfe des Holzstabs mit Füllwatte ausstopfen. Den Körper ausstopfen, die Beine unten einlegen und mit Stecknadeln feststecken. Die Öffnung fest zunähen, damit die Beine sicher am Körper befestigt sind (siehe Abb. F).

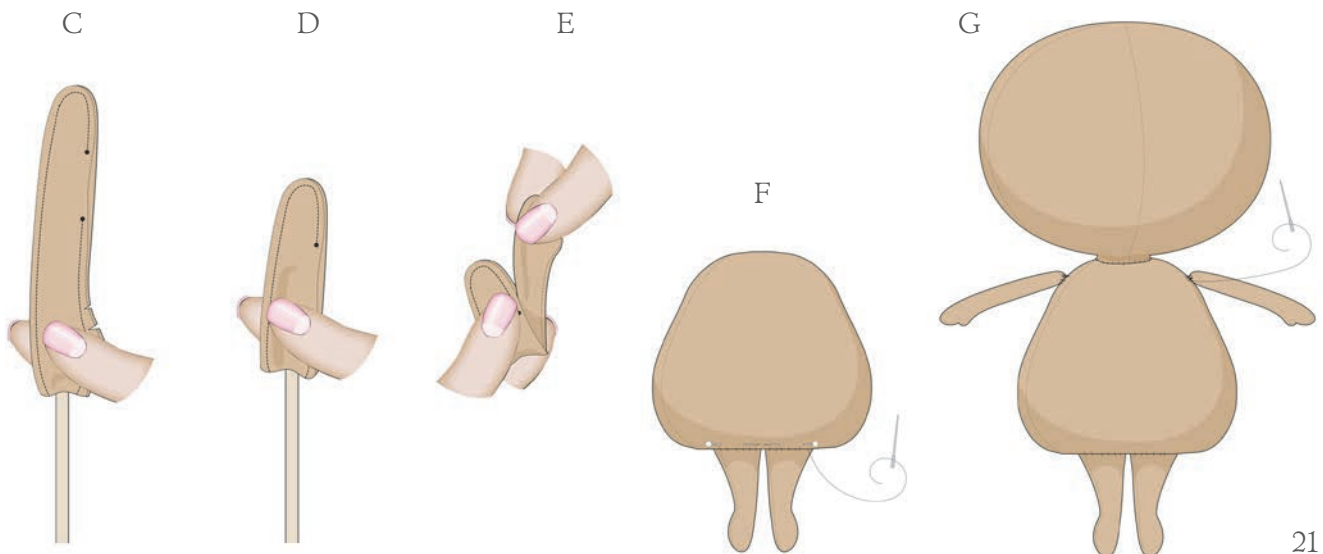
Die Nahtzugabe an der Halsöffnung nach innen umschlagen, den Hals fest ausstopfen und sorgfältig am Körper annähen. Der Hals soll nur ein paar Millimeter lang sein, damit er ganz fest und sicher am Körper sitzt.

Die Arme an den Körper nähen.

Damit die Arme ein wenig Bewegungsfreiheit erhalten, sollte die Nahtstelle recht klein, jedoch gleichzeitig stabil genug sein, damit der Arm beim Spielen nicht abreißt. Machen Sie viele kleine Stiche oder nehmen Sie gleich Stickgarn zum Annähen (siehe Abb. G).

Die Nahtzugabe an den Haarknoten wie beim Hals nach innen umschlagen und mit Stecknadeln oben seitlich am Kopf befestigen. Orientieren Sie sich dabei an der Abbildung. Dann mit vielen kleinen Stichen fest annähen.

Haare und Gesicht wie auf Seite 10 beschrieben aufmalen.



Hose und Pluderhose

Die Vorlagen finden Sie auf Seite 125 und 127.

Hose und Pluderhose werden auf die gleiche Weise genäht, allerdings ist die Pluderhose oben und unten etwas kürzer.

Für den Hosenbund haben wir Hosengummilitze und für die Pluderhose Hutgummischnur verwendet. Hosengummi ist stabiler und flacher und sorgt bei der Hose für besseren Sitz, während der runde, dünne Hutgummi besser für die Pluderhose geeignet ist.

SO WIRD'S GEMACHT

Die vier Teile der Hose mit Nahtzugabe zuschneiden. Beachten Sie dabei, dass sowohl an den Beinen als auch am Hosenbund ein Tunnel eingearbeitet wird und die Nahtzugabe entsprechend breiter sein muss.

Je 2 Teile rechts auf rechts an den Seitenkanten zusammennähen (siehe Abb. A). Die Teile auseinanderfalten, rechts auf rechts legen und die gerundeten Seitennähte schließen (siehe Abb. B).

A



B



MATERIAL

- Stoff
- Hutgummi oder Hosengummi







Die Hose so falten, dass die Seitennähte aufeinanderliegen, und die inneren Beinnähte schließen (siehe Abb. C).

Die Nahtzugabe am Hosenbund nach innen umschlagen. Anschließend den Saum nochmals umschlagen, so dass die offene Stoffkante verdeckt ist. Einmal knapp an der Falzkante entlangnähen, dabei eine 2 cm breite Öffnung für die Gummilitze lassen. Mit den Beinöffnungen ebenso verfahren (siehe Abb. D). Hier ist es leichter, den Saum mit der Hand zu arbeiten.

Ein Stück Gummilitze zuschneiden, das reichlich einmal um den Körper herumreicht. Man sollte die Enden übereinanderlegen können.

Die Gummilitze mit Hilfe einer Sicherheitsnadel in den Hosenbund einziehen. Alternativ einen Faden an der Litze verknoten und diesen mit Hilfe einer Stopfnadel einziehen (siehe Abb. E).

Der Puppe die Hose anziehen und die Gummilitze festziehen.

Wenn Sie Hutgummi verwenden, brauchen Sie ihn nur zusammenzuknoten und die Enden knapp abzuschneiden. Bei Hosengummi an beiden Enden markieren, wo zusammengenäht werden muss.

Der Puppe die Hose wieder ausziehen; den Gummi an den Markierungen aufeinanderlegen und knapp dahinter mit einer Stecknadel feststecken.

Den Hosengummi mit der Nähmaschine oder per Hand zusammennähen. Die überstehenden Enden knapp abschneiden.

Die Öffnungen für den Hosengummi an Hosenbund und an den Beinen mit ein paar Stichen zunähen.

Die Hose wenden, bügeln und der Puppe wieder anziehen.

C



D



E





MATERIAL

- Kleiderstoff
- Druckknopf

Schürzenkleid

Die Vorlage finden Sie auf Seite 124.

SO WIRD'S GEMACHT

Das Leibchen des Kleids besteht aus drei gefütterten Teilen. Als Futter kann man einfach den Kleiderstoff nehmen. Jedes Teil zweimal mit reichlich Nahtzugabe zuschneiden, insgesamt sind es sechs Teile. Denken Sie daran, dass Sie je eine linke und eine rechte Seite benötigen (inklusive Futter, siehe Abb. A).

Die beiden Seitenteile in der Mitte zusammennähen, so dass sich zwei gleiche Teile bilden.

Beide Teile rechts auf rechts zusammennähen, die untere Naht jedoch offen lassen (siehe Abb. B).

Die Nahtzugabe knapp abschneiden, die Arbeit wenden und bügeln.





Einen 52 cm langen und 6,5 cm breiten Stoffstreifen für den Rock zuschneiden. Reichlich Nahtzugabe bemessen, denn eine Längskante und beide Schmalkanten werden zweimal nach innen umgeschlagen.

Die oben genannten Kanten zweimal umschlagen, bügeln und knapp entlang der Umschlagkante absteppen.

Mit weitem Stichabstand (ca. 6 mm) an der Oberkante entlangsteppen und den Unterfaden straff anziehen, so dass sich die Kante rafft. Die Raffung des Rocks auf die gleiche Breite justieren wie die offene Unterkante des Leibchens, die Falten dabei möglichst gleichmäßig verteilen.

Rock und Leibchen rechts auf rechts aufeinanderlegen, so dass die offenen Saumkanten übereinanderliegen.

Den Rock annähen (siehe Abb. C) und die offene Saumkante mit Zickzackstichen ketteln.

Das Kleid wird hinten mit einem Druckknopf geschlossen. Dazu der Puppe das Kleid anziehen, um die genaue Position der Druckknopfteile zu ermitteln (siehe Abb. D).







MATERIAL

- Jackenstoff
- Futterstoff
- Knopf
oder Klettverschluss



Jacke

Die Vorlage finden Sie auf Seite 126 und 127.

SO WIRD'S GEMACHT

Der Jackenkörper ist gefüttert, aber wir haben das Futter an den Ärmeln weggelassen, da diese sonst zu steif würden.

Die drei Jacken- und Futterteile sowie die beiden Ärmel (ohne Futter) auf den Stoff übertragen und mit reichlich Nahtzugabe ausschneiden (siehe Abb. A).

Richten Sie alle Musterteile auf dem Stoff aus. Die Pfeile zeigen die Position der Quetschfalten an (siehe Abb. B).

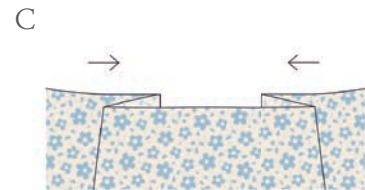
Die Falten werden in Jacken- und Futterstoff auf dieselbe Weise gefaltet.

Die Falten in Position bügeln und mit ein paar Stichen auf Höhe der Nahtzugabe fixieren, damit die Befestigungsstelle später nicht mehr zu sehen ist (siehe Abb. C).

Den Stoff für die beiden Kragenteile doppelt legen und entlang der Kontur steppen. Ausschneiden, wenden und bügeln.

Die drei Jacken- und Futterteile an den Schultern zusammennähen. Die Ärmel an den Jackenkörper nähen.

Die Jacke auf rechts legen und Ärmel- und Seitennähte schließen (siehe Figur D).





Beim Futter brauchen nur die Seitennähte geschlossen werden.

Die Kragenteile rechts auf rechts so auf den Jackenausschnitt legen, dass der kleine Strich über dem Knopfloch auf der Vorlage am Anfang zu liegen kommt. Mit Zickzackstich annähen (siehe Abb. E).

Das Futter rechts auf rechts auf die Jacke legen und entlang der gesamten Kante mit Stecknadeln zusammenheften. Die gesamte Kante in einem Rutsch zusammennähen – achten Sie dabei darauf, dass die Ärmel nicht versehentlich mitgefasst werden! Eine Wendeöffnung in der Mitte stehen lassen (siehe Abb. F).

Die Jacke wenden und sorgfältig bügeln.

Damit das Futter nicht zu locker in der Jacke sitzt, haben wir die Nahtzugabe an den Ärmeln nach innen umgeschlagen und per Hand festgenäht (siehe Abb. G).

Ziehen Sie der Puppe die Jacke an, um die genaue Position des Klettbands zu ermitteln. Klettband zuschneiden und annähen. Einen Knopf auf die Stelle nähen, wo sich der Klettbandverschluss befindet (siehe Abb. H). Wenn die Kinder schon größer sind, kann man statt des Klettbands einen normalen Knopfverschluss verwenden.

